

# Vom Tod ins Leben!

Die Blätter fallen, fallen  
wie von weit,  
Als welkten in den  
Himmeln ferne Gärten;  
Sie fallen mit ver-  
neinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt  
die schwere Erde  
Aus allen Sternen in die  
Einsamkeit.

Wir alle fallen.  
Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an:  
es ist in allen.

Und doch ist Einer,  
welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen  
Händen hält.  
Rainer Maria Rilke

Ich bin schon immer gerne über  
Friedhöfe gegangen, schon als  
Kind. Und auch heute noch ist der  
Friedhof ein besonderer Ort für  
mich. Ich betrachte die Grabstei-  
ne, lese die Namen. Grabsteine er-  
zählen auch Lebensgeschichten.



Wie alt ist dieser Mensch gewor-  
den? Hinter jedem Namen ein  
Menschenleben, einmalig und un-  
verwechselbar. Aus der Liebe  
zweier Menschen entstanden,  
neun Monate Schwangerschaft,  
Geburt, Kindheit, Jugend. Wie vie-  
le Träume und Hoffnungen haben  
die Menschen wohl gehabt? Wie  
viele Chancen haben sich ihnen  
geboten? Wie viele Herausforde-  
rungen mussten gemeistert wer-  
den? Welche Träume haben sich  
erfüllt? Welche nicht? Jedes dieser  
Menschenleben ist einmalig und  
kostbar. Darum ist es ja auch so  
traurig, wenn einer von ihnen ge-  
storben ist!

Das Todesdatum, ja das steht auf  
den Steinen. Aber Gott hat die

Beziehung nicht abgebrochen.  
«Fürchte dich nicht, ich habe dich  
bei deinem Namen gerufen, du ge-  
hörst zu mir.» Das Wort gilt. Mir  
hilft der Glaube, dass Gott es ist,  
der unsere Verstorbenen unend-  
lich sanft in seinen Händen hält.  
Wir können das nicht mehr, aber  
Gott hält sie. Bei ihm bleiben sie  
geborgen, das ist schön zu wissen.  
Mir hilft der Blick auf das Kreuz,  
auf die vielen Kreuze auf dem  
Friedhof. Sie erinnern an Jesus.  
Gott hat ihn auferweckt zu neuem  
Leben. Anders, aber ganz in Got-  
tes Nähe. Und so werde es auch  
uns ergehen. «Ich lebe und ihr  
sollt auch leben.»

Ende November richten wir unse-  
ren Blick auf diese Ewigkeit. Doch

was ist das, die Ewigkeit? Wir  
Menschen wissen, dass alles einen  
Anfang und ein Ende hat. Unser  
Leben beginnt im Mutterleib und  
endet mit dem Tod. Was danach  
kommt, können wir uns nicht vor-  
stellen. Die Bibel lehrt uns, dass  
wir nach unserer Zeit hier auf Er-  
den in die Ewigkeit eingehen wer-  
den. Die Ewigkeit ist mit unserem  
Zeitbegriff nicht fassbar, weil sie  
weder einen Anfang noch ein Ende  
hat. Auch die Bibel gibt uns nur  
wenige Hinweise, wie es dort ge-  
nau sein wird. Wir können jedoch  
darauf vertrauen, dass der Mensch  
nach seinem Tod nicht einfach  
aufhört zu existieren, sondern in  
der Gemeinschaft mit Gott auf-  
geht.

Der Ewigkeitssonntag, den wir  
zum Ende des Kirchenjahres fei-  
ern, wird von vielen Leuten auch  
Totensonntag genannt, weil in der  
reformierten Kirche an diesem Tag  
aller im Laufe des Jahres verstor-  
benen Menschen gedacht wird.  
Sie werden im Gottesdienst nam-  
entlich erwähnt und zusammen  
mit ihren Angehörigen ins  
Fürbittegebet eingeschlossen.  
Damit schlagen wir einen Bogen  
vom Leben über den Tod in die  
Ewigkeit.

Wir feiern den Ewigkeitssonntag  
und gedenken der Toten im Spät-  
herbst, also zu einer Zeit, in der  
auch die Natur uns die Vergäng-  
lichkeit vor Augen führt. Die Blät-  
ter verfärben sich und fallen, die  
Gärten werden leer geräumt, die  
Tage werden kürzer und die Näch-  
te länger.

Während das Kirchenjahr aber be-  
reits eine Woche nach dem Ewig-  
keitssonntag, am 1. Advent be-  
ginnt, lässt sich die Natur etwas  
mehr Zeit. Es dauert einige Mona-  
te, bis sie wieder erwacht und so  
wie der Ewigkeitssonntag zum  
Sinnbild für den Kreislauf des  
Lebens wird.

PFARRERIN BARBARA KLOPFENSTEIN,  
THIERACHERN

## IN DIESER AUSGABE

- Kirchdorf:** Taizé-Feier  
30. November hinweisen > S. 24  
**Thierachern:** Erstes Frouezmorge  
nach der Sommerpause am  
22. November im KGH > S.25  
**Wichtrach:** Kiwi-Special > S.26

**Pfarramt Gerzensee:**  
Pfarrerin Maja Zimmermann-Güpfert  
Dorfstrasse 31, 3115 Gerzensee  
T 031 781 39 69  
maja.zimmermann@kirchegezensee.ch

**Präsident Kirchgemeinderat:**  
Peter Freiburghaus  
Dorfstrasse 8  
T 031 781 09 07  
peter.freiburghaus@kirchegezensee.ch

**Redaktion Gemeindeseite:**  
Pfarrerin Maja Zimmermann-Güpfert  
www.kirchegezensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde  
**Gerzensee**



## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 06. November, 9.30 Uhr**  
Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl  
zum Reformationssonntag: «Was be-  
deutet ‚reformiert sein‘ heute?»:  
Pfr. Hans Ulrich Schäfer (Taufe und  
Abendmahl: Pfrn. Maja Zimmermann-  
Güpfert) und Organistin Damaris  
Di Bennardo. Zur selben Zeit: Kindertreff  
im Kornhaus mit Heidi Stalder.

**Sonntag, 13. November, 9.30 Uhr**  
Gottesdienst mit Taufe,  
Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert und  
Barbara Küenzi, Orgel. Kindertreff im  
Kornhaus mit Heidi Stalder. Anschlies-  
send: Kirchenkaffee im Kornhaus.

**Sonntag, 20. November, 17 Uhr**  
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag  
(Ende des Kirchenjahres) für die  
ganze Gemeinde. In dieser Abendfeier  
werden die Namen derer gelesen, von  
denen wir in der Kirche Gerzensee im  
zu Ende gehenden Kirchenjahr Ab-  
schied genommen haben. Konfirman-  
dinnen und Konfirmanden werden zu  
jedem dieser Namen ein Licht ent-  
zünden. Pfrn. Maja Zimmermann-  
Güpfert, Barbara Küenzi, Orgel und  
Renate Glatthard, Cello. Anschlies-  
send an die Feier: Suppenmahlzeit für  
die Trauerfamilien im Pfarrhaus.  
Sigristin: Barbara Jakob.

**Sonntag, 27. November, 9.30 Uhr**  
Gottesdienst zum 1. Advent mit  
Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert,  
Damaris Di Bennardo, Orgel und  
Elisabeth Schäfer, Flöte. Zur selben  
Zeit: Kindertreff im Kornhaus mit  
Heidi Stalder. Sigristin: Barbara Jakob.

## KINDER UND JUGENDLICHE

**Krabbel-Gruppe**  
**03. und 17. November, 9–11 Uhr im  
Kornhaus:**  
Eltern und ihre Vorschulkinder  
kommen zum Spielen und zum  
Gedankenaustausch zusammen.  
Leitung: Yvonne Dietrich, T 031 961 04 84  
und Barbara Jakob, T 031 781 35 74.

**Kindertreff**  
**Sonntage, 06., 13. und 29. November,  
9.30–10.30 Uhr im Kornhaus:**  
Die Kinder hören eine Geschichte, die  
sie spielend und bastelnd vertiefen.  
Leitung: Heidi Stalder.

**Jungschar**  
**Samstag, 05. und 19. November,  
14–17 Uhr im Kornhaus:**  
Freundschaften, Geschichten, Entde-  
ckungen, Abenteuer, Vertrauen zu sich  
selbst, zu andern, zu Gott: das ist  
Jungschar – und noch viel mehr. Für  
Kinder von der 1.–5. Klasse.  
Leitung: Angela Sudholz, 079 904 74 02;  
Katja Riem, 079 775 74 55; Claudia  
Riem, 079 818 15 41.

## Kirchliche Unterweisung KUV

**KUV Elternabend für die 2. Klasse**  
**Dienstag, 08. November, 19.30 Uhr  
im Kornhaus:**  
Informationsabend für die Eltern der  
Zweitklässler.  
Leitung: Pfrn. Maja Zimmermann-  
Güpfert, Rahel Stoller und Katechetin  
Regula Berger.

## KonfirmandInnen

**An den Donnerstagen, 03., 10., 17.  
und 24. November, 20–21.30 Uhr:**  
Konfirmandenunterricht im Pfarrhaus.  
Leitung: Pfrn. Maja Zimmermann-  
Güpfert, T 031 781 39 69.  
Am Sonntag, 20. November, 17 Uhr, ge-  
stalten die Konfirmanden in der Kirche  
die Liturgie des Ewigkeitssonntags mit.

## GEMEINDE

**Der Garten Eden**  
**Dienstag, 1. November, 19.30 Uhr im  
Kornhaus**  
Frau Barbara Brandenburg nimmt uns  
mit auf eine Zeitreise durch wunder-  
bare Gartenkulturen (Bild-Vortrag).

**Altersnachmittag**  
**Mittwoch, 02. November, 14 Uhr im  
Gemeindesaal:**  
**Regionale Alterspolitik 55+**  
Der Arbeitskreis Gelterfingen, Gerzen-  
see, Kirchdorf, Mühledorf, Noflen zu  
einem gemeinsamen Nachmittag ein.  
Ruth Schindler, Geschäftsführerin Pro  
Senectute Region Bern, informiert  
über die Angebote der Pro Senectute in  
Bildung, Sport, Gesundheitsförderung,  
Sozialberatung und Unterstützung  
zu Hause. Beim anschliessenden Zvieri:  
Ländlergruppe Gjäthoueli.

**Gemeinsames Mittagessen**  
**Freitag, 04. November, 12 Uhr, im  
Restaurant «Bären».**  
Immer am ersten Freitag des Monats  
treffen sich alle, die gerne gut und  
«gesellig» essen, um 12 Uhr im  
Restaurant Bären.  
Anmeldung bitte an Liseli Augstburger,  
T 031 781 06 52.

## Wenn Lahme gehen und Blinde sehen...

**Mit der Bibel im Dialog –  
Wundergeschichten**  
16. November und 14. Dezember,  
20 Uhr im Kornhaus

Wundergeschichten fordern heraus:  
sie können können uns befremden,  
neugierig machen, ermutigen –  
oder wir legen sie einfach lächelnd  
zur Seite. An drei Abenden suchen  
wir nach dem tieferen Sinn dieser  
Geschichten, die von einer wunder-  
baren Heilung oder Rettung erzählen.  
Leitung: Pfrn. Maja Zimmermann-  
Güpfert

## Frouezmorge im Kornhaus «FRAUEN UND FRAUENGESCHICHTEN IM BERNER MÜNSTER»

**Freitag, 18. November, 9–11 Uhr**  
Barbara Ursprung, die seit über 10 Jah-  
ren als Mitarbeiterin an der Informa-  
tionsstelle des Berner Münsters arbei-  
tet und lebendig, humorvoll und mit  
viel Hintergrundwissen Führungen  
durch diese fast 600 Jahre alte Kirche  
leitet, erzählt augenzwinkernd über  
«bedeutende Frauengestalten im  
Münster von der Eva bis zur Maja».

## Aktiv 50+ Gerzensee-Umgebung Freitag, 18. November

Führung durch das Haus der Religionen.  
Auskunft gibt gerne: Gerold Hess,  
Stockhornweg 4, 3116 Kirchdorf;  
T 031 781 20 36 oder 079 656 77 25.

## HOHE GEBURTSTAGE

31. Oktober: Veronika Keusen, (77)  
Schützenfahrstr. 12  
31. Oktober: Vreni Meyer, Belp-  
bergstr. 20 (90)  
07. November: Anna Wüthrich,  
Pflegeheim  
Kirchdorf (104)  
12. November: Arnold Hossmann,  
Neuhaus (98)  
17. November: Walter Hasler (76)  
21. November: Johanna Zaugg-Ryser,  
Belpbergstr. 32 (84)  
22. November: Bethli Gfeller-Studer,  
Neuhaus (91)  
25. November: Ernst Übersax,  
Trockenmaadweg 3 (80)

Wir gratulieren den Jubilarinnen und  
Jubilaren vor Herzen und wünschen  
ihnen ein gutes, frohes, gesegnetes  
neues Lebensjahr!

## HINWEIS



## Cinema Paradiso – Filme im Dialog

### Im Leben und über das Leben hinaus

Freitag, 25. November, 20 Uhr im Kirch-  
gemeindehaus Wichtrach  
(Beachten Sie den Hinweis dazu auf  
der Seite 26)